

Böckenheimer Anzeiger

Erscheint täglich abends
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Expedition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim.
Fernsprecher: Amt 11 Nr. 4165.
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spaltzeile.
Anzeigerpreis: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten
(Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger)
Gratisbeilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.
einschließlich Bringerlohn monatlich 50 Pfg.
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50
einschl. Postzuschlag. Postzeitungsliste 1238.

Allgemeine Uebersicht.

Berlin, 24. Jan. Deutscher Reichstag, 199. Sitzung, 10 Uhr vormittags. Abg. Müller-Reiningen (Fortschr. B.) beantragt, den Zentrumsantrag und den nationalliberalen Antrag sofort anzunehmen und alle anderen einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen. Die Erklärung des Reichskanzlers habe nicht befriedigt, die Antwort des Kriegsministers wäre eine ununterbrochene Kette von Provokationen. Abg. Fehrenbach (Ztr.) ist mit dem Antrage einverstanden. Abg. Haase (Soz.) bemerkt, der Reichstag werde von den Regierungen immer mit Justiztritten behandelt (Präsident Dr. Kaempf ruft ihn zur Ordnung). Haase legt Vertrauens ein, als ob der sozialdemokratische Antrag ein Akt revolutionärer Betätigung sei. Abg. Baffermann (natl.): Die Erklärung des Reichskanzlers konnte im allgemeinen befriedigen. Hoffentlich teilt er uns das Ergebnis seiner Nachprüfungen bald mit. Der Zentrumsantrag sowie der Antrag der Nationalliberalen wurde darauf gegen die Stimmen der Rechten angenommen, die übrigen Anträge einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Darauf verlegt sich das Haus auf Mittwoch den 28. Jan., 2 Uhr. Etat des Reichsamts des Innern. Schluß 11 Uhr.

Berlin, 24. Jan. Das preussische Abgeordnetenhaus setzte am Sonnabend die Beratung des Landwirtschaftsetats fort, wobei es zu einer Aussprache über die Förderung des Obst- und Gemüsebaues kam. Landwirtschaftsminister Fehr. v. Schorlemer empfahl, die Karosfeln mehr als bisher zur Viehfütterung zu verwenden, und erklärte, er beabsichtige, an den Winterschulen besondere Fachklassen für Obst- und Gemüsebau einzurichten. Eine längere Debatte entspann sich über die Notwendigkeit eines Gemüse-Schutzzolls. Ein Antrag der Budgetkommission, höhere Mittel zur Förderung des Obst- und Gemüsebaues in den nächsten Etat einzustellen, wurde angenommen. Montag steht die Interpellation Trendt wegen der Dienstbotenversicherung auf der Tagesordnung.

Berlin, 24. Jan. Ueber Tarifverträge in Deutschland und deren wachsende Bedeutung für das wirtschaftliche Leben gibt ein soeben von amtlicher Stelle herausgegebener statistischer Nachweis ein lehrreiches Bild. Aus der Feststellung ist ersichtlich, daß sich in den letzten sechs Jahren die Zahl der Tarifverträge und der von ihnen erfaßten Personen mehr als verdoppelt hat, mit dem Ergebnisse, daß Ende 1912 10 739 Tarifgemeinschaften in 151 930 Betrieben für 1 774 285 beschäftigte Personen galten. Die Tarifgemeinschaften sind in Betriebe jeder Größe eingedrungen, in kleine und handwerksmäßige, in mittlere und große. Bei den einzelnen Gewerbegruppen freilich ist die Verbreitung der Tarifverträge sehr verschieden. Während das Buchdruckergerwerbe sehr stark von Tarifverträgen erfaßt ist, so daß etwa zwei Drittel aller Arbeiter einbezogen sind, auch im Bekleidungsgerwerbe und Baugewerbe die Arbeitsverhältnisse zum großen Teil durch Tarifverträge geregelt werden, sind letztere in der Textilindustrie und in der chemischen Industrie nur wenig verbreitet. Der Bergbau in Deutschland hat

überhaupt keine Tarifverträge, während in Großbritannien gerade im Bergbau die Tarifverträge außerordentlich stark verbreitet sind.

Schwerin, 24. Jan. Anstelle des am 1. April auscheidenden Staatsministers Graf v. Bassewitz und des Staatsrates v. Treffentin hat der Großherzog heute den bisherigen Staatsrat Dr. Langfeld zum Staatsminister und Vorstand des Justizministeriums berufen. Geheimrat Kammerer von Blücher ist zum Vorstand des Finanzministeriums und Amtshauptmann Baron von Reerheimb zum Vorstand des Ministeriums des Innern ernannt worden.

Braunschw. 24. Jan. Das Oberverwaltungsamt hat an die herzogliche Regierung das dringende Ersuchen gerichtet, bis morgen eine Einigung zwischen Ärztenverband und Krankenkassen herbeizuführen, oder den Krankenkassen aufzugeben, bis morgen die erforderlichen zwölf Ärzte einzustellen.

Wien, 24. Jan. Entgegen den Meldungen französischer Blätter über eine bevorstehende internationale Flottendemonstration in den albanischen Gewässern wird an hiesiger unterrichteter Stelle erklärt, daß eine internationale Flottendemonstration in Erwägung gezogen wurde, als der Putzversuch in Salona die Verhältnisse in Albanien in dem ungünstigsten Lichte erscheinen ließ. Die Situation habe sich aber wesentlich gebessert, und es könne von einer internationalen Demonstration nicht mehr die Rede sein. Die Pariser Meldungen beziehen sich auf eine längst überwundene Phase.

Wien, 24. Jan. Die Korrespondenz „Wilhelm“ schreibt: In den letzten Tagen sind in den hiesigen Blättern neuerlich Nachrichten aufgetaucht, daß das Projekt einer Errichtung eines Dreiecksbüchsenmuseums oder einer Gedächtniskapelle in Wien, das vor mehr als Monatsfrist vielfach erörtert wurde und bei seinem Entstehen mit der 65. Wiederkehr des Gedenktages der Thronbesteigung des Kaisers in Beziehung gebracht wurde. Wie wir authentisch erfahren, kann von einem Fortbestehen des Projektes in irgend einer Form nicht die Rede sein, da es als feststehend gelten darf, daß die damalige Anregung von berufener Seite damals nicht verfolgt worden ist. Mit Rücksicht auf den Sachverhalt dürfte wohl auch die weitere Mitteilung, daß zu einem solchen oder ähnlichen Zwecke von einer hochgestellten Persönlichkeit ein namhafter Beitrag zugewendet worden sei, der Stichhaltigkeit entbehren.

Salona, 24. Jan. Die holländischen Offiziere, besonders General Thompson, beschäftigen sich derzeit mit der Bewaffnung und Uniformierung des Gendarmierkorps, das bestimmt ist, die von der griechischen Armee zu räumenden Gebiete in Besitz zu nehmen.

Salona, 24. Jan. Der Chef der holländischen Offiziersmission in Albanien, Oberst de Weer, wurde von seiner Regierung in Anerkennung seiner in Albanien bisher geleisteten Dienste zum Generalmajor ernannt.

Budapest, 24. Jan. Nach einer Meldung des „Az Esz“ habe Generaldirektor Ballin mit den ungarischen Behörden über die ausschließliche Uebernahme des ungarischen Auswanderungsdienstes verhandelt, da infolge der

Auflösung des Schiffahrtspools auch der Vertrag der Hamburg-Amerika-Linie mit der Regierung erlöschen sei. Ballin habe die Uebernahme des ganzen Auswanderungsdienstes mit der Maßgabe angeboten, daß den Behörden eine strengere Kontrolle der Auswanderer, besonders der Militärpflichtigen, ermöglicht werde.

Paris, 24. Jan. Wie der „Temps“ erfährt, ist der italienische Delegierte bei der ottomanischen Schuldenkommission, Rogara, nach London abgereist, um mit den dortigen maßgebenden Kreisen wegen wirtschaftlicher Konzeptionen zu verhandeln, die Italien in der Gegend von Aibin-Adalia (Kleinasien) zu erhalten wünscht. Die englische Regierung hatte sich bisher auf den Standpunkt gestellt, daß die Rechte der englischen Smyrna-Aibin-Gesellschaft nicht geschmälert werden dürfen und daß infolgedessen keiner fremden Nation in dieser Gegend ähnliche Konzeptionen zugestanden werden können.

London, 24. Jan. In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die englische Regierung, um die Erledigung der albanischen Frage und der der ägäischen Inseln zu beschleunigen, folgende Lösung in Vorschlag bringen wird: Die englische Regierung wird den beteiligten Mächten in einer Note ihre Gesichtspunkte darlegen, die ein Kompromiß zwischen der ersten englischen Note und den Gesichtspunkten des Dreierverbandes darstelle. Die englischen diplomatischen Vertreter in Athen und Konstantinopel werden entsprechende Weisungen erhalten, jedoch nicht eher, als bis auch die Vertreter der übrigen Mächte von ihren Regierungen mit Instruktionen versehen sein werden. Man ist zwar auf einige Einwendungen italienischerseits in der Inselfrage vorbereitet, mißt aber diesen keine große Bedeutung bei. Die englische Note wird voraussichtlich auch einige Maßnahmen über die Anregungen enthalten, die erforderlich werden können, um den Entscheidungen der Mächte den genügenden Nachdruck zu verleihen.

London, 25. Jan. Der Streik in London droht einen derartigen Umfang anzunehmen, daß etwa 200 000 Arbeiter sich binnen kurzem im Auslande befinden werden. Gestern haben die Maurer aus Sympathie für die streikenden Kohlenarbeiter sich geweigert, neue Verträge zu unterschreiben, nach denen sie verpflichtet gewesen wären, mit nicht syndizierten Maurern zusammen zu arbeiten. Die Arbeitgeber haben infolgedessen die Aussperrung beschlossen. Bereits 45 000 Mann sind beschäftigungslos.

Petersburg, 24. Jan. Die Untersuchung gegen die Militärbefreiungs-Gesellschaft hat überraschende Resultate ergeben. Es ist festgestellt worden, daß die Gesellschaft im ganzen Reiche operierte und viele Tausende der Militärpflichtigen entzog. In zahlreichen Städten des ganzen Reiches werden täglich Personen verhaftet, die von der Gesellschaft vom Dienst befreit worden sind.

Athen, 24. Jan. An kompetenter Stelle werden die Meldungen ausländischer Blätter über den eigentlichen Zweck der Europareise des griechischen Ministerpräsidenten in das Reich der gewagten Konjunkturalpolitik verwiesen. Die Reise Venizelos verfolge ausschließlich den Zweck, die Kabinette Europas von den friedlichen Absichten Griechenlands zu überzeugen und den mit französischen Kapita-

Im Strom der Welt.

Erzählung von Paul Bliß.

(16. Fortsetzung.)

Schwester Marie, die einen kostbaren Abendmantel anhatte und wie eine Dame aussah, war durchaus zufrieden mit dem Eindruck, den Lucie machte.

Und so fuhr man denn ab. Mit heimlicher Besorgnis sah die Mama ihnen nach. — Gleich darauf kam Kurt aus dem Geschäft zurück.

Er hatte unten die Damen in einer Droschke gesehen und fragte ganz erstaunt, was denn passiert sei. Mit ausführlichen Worten berichtete die alte Frau, was geschehen war. Darauf schüttelte Kurt mißbilligend den Kopf und sagte: „Ihr habt euch ja merkwürdig schnell mit dieser freundlichen Nachbarin angefreundet.“

„Wieso, hast du kein Vertrauen zu ihr?“ fragte die Mama voll Besorgnis.

„Das will ich nicht sagen. Aber man weiß nicht so recht, wie man bei ihr dran ist. Jedenfalls würde ich mir sehr überlegen, ob es der richtige Verkehr für Lucie ist.“

„Das arme Mädel tut mir nur so leid. Ein bißchen Vergnügen muß sie doch auch haben, sonst weiß sie ja gar nicht, daß sie jung ist.“

„Das beste wäre schon, sie heiratete,“ sagte er kurz. „Erstaunt sah Frau Luise auf. „Was heißt das, Kurt? Was willst du damit sagen?“

„Nun, sehr einfach, es ist ein Mann da, der Lucie sehr gern sofort nehmen würde. Jensen ist es.“

„Was du sagst!“ Ganz übermäßig erstaunt war die alte Frau.

Mit wenigen Worten berichtete Kurt, was er von der Angelegenheit wußte und wie weit sie bis jetzt gediehen war. Und als das Erstaunen Mamachens noch immer nicht nachlassen wollte, fügte er die dringliche Bitte zu: „Nach meiner Meinung wäre es wirklich das Beste, wenn du Lucie gut zuredest, daß sie den Antrag Jensens, sobald er eben einen macht, nicht zurückweist.“ Dann ging er in sein Zimmer, sich umzukeiden, denn die Sehnsucht nach dem Leben da draußen ließ ihn niemals lange daheim verweilen; er fühlte das dringende Bedürfnis, alle Gedanken an seine gewöhnliche Tätigkeit zu verbannen und zu verschleichen und erst wieder Mensch unter Leinwand zu sein.

Inzwischen waren die beiden Damen auf dem Wege nach dem Opernhaus.

Und als Lucie, so freudiger Erwartung voll, in das wogende Leben hineinfuhr, vergaß sie auf Minuten all den Kummer, der ihre jungen Jahre schon so niederdrückte. Mit lustigen, frohen Augen blickte sie in das Gerübe um sich her, und es war ihr, als könne die gütige Vorkehrung ihr das Glück, das auch sie ganz heimlich ersehnte, nicht ewig vorenthalten.

Als Schwester Marie sie so dastehen sah, lächelte sie verstoßen ein wenig ironisch. Schnell aber wechselte sie ihre Miene und sagte heiter: „Na, wie ist Ihnen denn nun? Das ist schon eine andere Sache, als ewig im dumpfen Zimmer zu sitzen, wie?“

Fröhlich nickte Lucie ihr zu.

„Na, lassen Sie nur gut sein, ich will schon dafür sorgen, daß Sie nun öfter mal hinaus kommen.“

Vor der Oper war bereits reges Leben. Wagen

kamen und fuhren. Und ein elegantes Publikum strömte durch das weiße, hellerleuchtete, breite Vestibül.

Als beide ihre Mäntel abgelegt hatten, staunte Lucie ihre Begleiterin an, erst jetzt sah sie, daß die Nachbarin in einer strahlend eleganten Robe steckte, die der lange Mantel bisher völlig verdeckt hatte. Sie war ganz sprachlos darüber.

Schwester Marie gewahrte das, und lächelnd sagte sie: „Büßern Sie sich nicht, liebes Fräulein, ich muß schon ein wenig auf gute Toilette halten, das bringt mein Beruf nun mal so mit sich; ich sagte Ihnen ja, daß ich in den vornehmsten Familien zu tun habe, da darf man sich auch im Privatleben nicht zu sehr gehen lassen, sondern muß stets schick angezogen sein.“

Lucie begriff das nicht recht, indessen sagte sie nichts dazu. Jedenfalls konstatierte sie, daß niemand imstande war, diese elegante Dame für eine Krankenpflegerin zu halten.

Als sie aber den Bühnensaal betraten und bald darauf die Vorstellung begann, hatte sie alles andere vergeffen, denn der Zauber Wagnerischer Musik zwang sie unweigerlich ganz und gar in seinen Bann.

Sie war dem Alltag und allen kleinlichen Sorgen vollständig entrückt, und ihre reine Seele erlebte und fühlte alles mit, was des Dichterkomponisten Genius hier großes und gewaltiges geschaffen hatte.

Erst als der Vorhang fiel und der Saal wieder erhellt wurde, da erst fand sie sich wieder ins Leben zurück.

„Ach, wie ich Ihnen dafür dankbar bin!“ flüsterte sie ihrer Nachbarin zu, nie werde ich Ihnen das vergessen!“

(Fortsetzung folgt.)

liten eingeleiteten Anleiheverhandlungen ein günstiges Ergebnis zu sichern. Es sei Benifelos auch gelungen, alle Hindernisse, die der Anleihe bei den französischen Geldgebern und bei der französischen Regierung entgegenstanden, zu beseitigen.

Newyork, 24. Jan. Die Nachrichten aus Mexiko lauten so beunruhigend, daß die Bundesregierung sich entschlossen hat, der Revolution durch eigenes Eingreifen ein Ende zu machen. Der Panzerkreuzer „Mentone“ hat Befehl erhalten, sich nach dem Kampfsplatz zu begeben. Der Grund für die Sorge der Vereinigten Staaten ist der, daß, falls die Kämpfe noch länger fortbauern, die Regierung in Mexiko nicht in der Lage sein wird, die am 1. Februar fälligen Coupons ihrer Eisenbahn-Obligationen bezahlen zu können.

Newyork, 25. Jan. Wie aus Mexiko gemeldet wird, bemerkt man dort offiziell das Gerücht, daß die mexikanische Regierung mit französischen Firmen einen Kontrakt über den Ausbau des Hafens von Veracruz geschlossen hätte.

Tokio, 25. Jan. Der Marineminister Saito hat der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses das Marineprogramm für 1914—1921 vorgelegt. Danach beabsichtigt Japan, während dieser Zeit 8 Panzerkreuzer von je 30 000 Tonnen Wasser-Verdrängung zu bauen. Ferner sollen acht kleine Kreuzer, zwei Revijs, 26 Torpedobootsjäger und ein U-Boot gebaut werden. Bis zum Jahre 1919 sollen vier Panzerkreuzer, 16 Torpedobootsjäger und 6 U-Boote fertiggestellt werden.

Lokal-Nachrichten.

26. Januar.

Der Nationalliberale Verein Frankfurt-Stadt veranstaltete am Donnerstag, den 22. Januar, im Kaufmännischen Verein eine Versammlung seiner Mitglieder. Der Abend war der erste in der Reihe verschiedener kommunalpolitischer Vorträge, die in den nächsten Wochen folgen werden. Es sprachen Herr Stadtverordneter von Losauß über „Finanz- und Verkehrsfragen“ und Herr Stadtverordneter Oberrealschuldirektor Jint über das „Frankfurter Schulwesen“. Die von durchdringender Beherrschung des Stoffes zeugenden hochinteressanten Ausführungen der beiden Redner lösten den uneingeschränkten Beifall der erschienenen und eine sehr rege Debatte aus, an welcher sich Herr Direktor Landsberg, Kaufmann Graf, Buchdruckereibesitzer Meier, Rektor Jimpel, Professor Keller und Lehrer Groß zum Teil wiederholt beteiligten. Die Versammlung nahm folgende Resolution einstimmig an: „Die am 22. Januar 1914 im Kaufmännischen Verein tagende Mitgliederversammlung des Nationalliberalen Vereins Frankfurt-Stadt, erklärt die geplante Aufhebung der 3 unteren Klassen der Mittelschulen und der Vorschul-Klassen der höheren Schulen für eine Benachteiligung eines großen Teiles unserer Bevölkerung (vornehmlich der unteren und mittleren Stände) und erwartet von der Stadtverordnetenversammlung die Nachbewilligung der Öftern notwendig werdenden neuen Klassen“. Die Versammlung spricht sich auch gegen eine Erhöhung des Schulgeldes an den Mittelschulen und an den unteren und mittleren Klassen der Oberrealschulen aus.

Verkauf von städtischem Baugelände. Zum Verkauf gestellt ist u. A. folgendes Gelände: In Bockenheim: Auf der Sinnheimer Höhe und zwar an der Georg Speyer, Franz Müller- und Dörnbergstraße sowie an der Zepelin-Allee, — an der Friplaterstraße und Häusergasse, — an der Werderstraße, an und nächst der Solmsstraße, — an der Ecke der Adalbert- und Casselerstraße, — die Hengenschaft Adalbertstraße 62, — an der Steinmetzstraße, Barrentrapstraße und Bismarck-Allee, — an der Rabenburgerstraße neben der Fall-Mittelschule. Zahlungsbedingungen günstig. Nähere Auskunft wird erteilt Paulsplatz 6, 2. Stock, Zimmer 5 und 1. Stock Zimmer 2, woselbst auch Lagepläne erhältlich sind. Anträge auf einseitige Vorvermerkung für das demnächst zum Verkauf kommende Gelände werden bereits jetzt entgegengenommen.

Hopf legt keine Revision ein. Der zum Tode verurteilte Wismörder Hopf hat gegen das Urteil keine Revision eingelegt. Das Urteil wird, nachdem es die Bestätigung des Kaisers gefunden hat, rechtskräftig.

30 000 Zigaretten gestohlen. Der 40-jährige Arbeiter Julius Jung, der in seinen Kreisen der kleine Sachsenhändler genannt wird, stahlte den Angestellten einer Zigarettenfirma zum Diebstahl an. Der Angestellte entwendete nach und nach 30 000 Zigaretten, die von Jung an Wirt verkauft wurden. Es liegt im Interesse der Käufer solcher Zigaretten, sich Zimmer 6, Klingerstraße 21 zu melden, nur dadurch verhindern sie ein Strafverfahren wegen Hehlerei. Jung wurde verhaftet. Der Dieb ist auch ermittelt, aber auf freiem Fuße belassen worden.

Ein großer Warenhausbau. In der Zeit von Samstag Abend bis heute früh wurde von unbekannten Tätern ein Einbruch in das Warenhaus von Oberzweyer begangen. Die Diebe drangen von der Markthalle aus in das Geschäft, und zwar entfernten sie eiserne Gitter, demolierten Glasscheiben und beschädigten eiserne Türen. Drinnen hausten sie wie Bandalen, brachten die gelagerte Ware durcheinander, zerstörten mehrere Kontrollkästen und eigneten sich 1400 Mark an. Außerdem hielten sie Kleidungsstücke, warme wollene Unterwäsche, die man bei der derzeitigen Kälte gut gebrauchen kann, und Anzüge mitgehen. Das Geschehnis wurde erst heute Vormittag bei Öffnen des Ladens entdeckt. Die Firma hat auf die Ermittlung der Täter 2000 Mark Belohnung ausgesetzt.

Herr Karl Theodor Heggen, Werderstraße 13, feiert morgen, den 27. Januar seinen 75. Geburtstag.

Neues Theater. Heute Montag, den 26. Januar findet zu vollständigen Preisen die 96. Aufführung der „Hänsel und Gretel“ statt. In dem am Dienstag, den 27. zur Erstaufführung (Aufführung) gelangenden Schauspiel von Pierre Frondaie „Am goldenen Horn“ liegt die weibliche Hauptrolle in den Händen von Frau Jenny Balliere vom Thalia-Theater in Hamburg. Die weiteren Rollen sind besetzt mit den Damen Everth, Marco und Herb und den Herren Senius, Wallburg, Heding, Schwarze, Hille, Schindler, Bernstein und Lobe. Regie Direktor Arthur Hallmer. Die neuen Dekorationen sind

nach Entwürfen von Robert Neppach und im Atelier des Neuen Theaters angefertigt.

Was studieren die Frauen? Von den studierenden deutschen Frauen studieren zurzeit Philosophie, Philologie und Geschichte 1949, Mathematik und Naturwissenschaften 653, Medizin 859, Kameralia und Landwirtschaft 124, Rechtswissenschaft 50, Zahnheilkunde 32, evangelische Theologie 11, Pharmazie 8. Die überwiegende Neigung zum philosophischen und philologischen Studium erklärt sich aus dem Bestreben, in den höheren Lehrberuf hinein zu kommen. Den Frauen ist erst seit dem Herbst 1908 der Besuch der deutschen Universitäten ermöglicht.

Frankfurter Schlachtwirtschaft. Kuntliche Notierungen vom 26. Januar 1914 Kuntreis: 486 Ochsen, 50 Bullen, 804 Färsen und Kühe, 306 Rinder, 131 Schafe, 2114 Schweine — Biegen

Bezahlte wurde für 100 Pfund:		Lebend-Gewicht	Schlacht-Gewicht
		mt.	mt.
Ochsen:	vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt	50—54	90—98
	junge fleischige, nicht ausgem. u. ältere ausgem.	46—49	83—89
	mäßig genährte junge, gut genährte ältere	43—45	79—83
Bullen:	vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes vollfleischige jüngere	47—49	79—83
		43—45	74—78
Färsen und Kühe:	vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	47—50	84—90
	vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	44—47	82—84
	ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Färsen	39—43	72—80
	mäßig genährte Kühe und Färsen	34—38	68—76
	gering genährte Kühe und Färsen	26—30	57—67
Bezahlte wurde für 1 Pfund:		Pfg.	Pfg.
Rinder:	feine Mast (Vollmilch) und beste Saugkälber	—	—
	mittlere Mast- und gute Saugkälber	60—64	108
	geringe Saugkälber	—	—
Schafe:	Rastlamm und jüngere Rastlamm	45	98
	ältere Mastlamm und gut genährte Schafe	—	—
	mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	vollfleischige Schweine über 2 Jtr. Leb.-Gewicht	52—55	65—68
	vollfleischige bis zu 2 Zentner Lebend-Gewicht	52 $\frac{1}{2}$, 55	65—68
	fleischige Schweine	—	—
	Sauen	—	—

Geschlächter Handel, Rinder und Schweinehinterlassen Ueberband.

Vermischte Nachrichten.

Bingen, 24. Jan. Am Friedhof in Rheinböllen wurde ein Kordmacher aus der Nähe von Rheinböllen erstochen aufgefunden.

Bosen, 24. Jan. Beim Schlittschuhlaufen auf einem Teiche brachen gestern in Schlittschuheim die beiden Söhne des Wasserbauingenieurs Schulz ein und ertranken. — Auch in Kiel brachen gestern auf der Eider zwei Schüler ein und fanden den Tod.

Leipzig, 24. Jan. Ein Gerücht, daß infolge einer Winterübung bei Grimma hundert Soldaten mit erfrorenen Gliedern im Lazarett lagen, entbehrt jeder Begründung. Wie das Generalkommando des 19. Armeekorps mitteilt, ist von den zehn an der großen Winterübung der 24. Division am 14. und 15. Januar beteiligten gewöhnlichen Regimentern einschließlich der dazu herangezogenen Garnison Altenburg nur ein Mann vom 19. Husarenregiment wegen eines erfrorenen Fußes ins Lazarett eingeliefert worden.

Dresden, 24. Jan. In der vergangenen Nacht brach in einer Tabak- und Rohproduktenhandlung in der Palmstraße aus unbekannter Ursache ein Großfeuer aus. Etwa 1600 Zentner Rohtabak sowie große Vorräte von Holz und Tuch verbrannten. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Ein Mann, der oft dort nächtigte, wird vermisst. Bisher konnte nicht festgestellt werden, ob er in den Flammen umgekommen ist.

Berlin, 24. Jan. Die Steglitzer Spionageaffäre scheint mit der Haftentlassung des Zivilingenieurs B. noch nicht erledigt zu sein. Nachträglich wurden noch mehrere andere Personen unter Spionagedacht festgenommen und sind bis jetzt in Haft behalten worden. Die Untersuchung, über die Stillschweigen bewahrt wird, wird fortgesetzt.

Berlin, 26. Jan. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich gestern Nachmittag in der Hauptstraße in Lichtenberg. Das Automobil des Kaufmanns Fritsche aus der Linienstraße 66 überschlug sich infolge eines Achsenbruchs. Von den sieben Insassen des Gefährts mußten drei in lebensgefährlichem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden, während die anderen vier mit leichteren Hautabschürfungen davonkamen.

Breslau, 26. Jan. Im Zentrum der Stadt bewohnt in der Weißgerbergasse die Familie des Dach- und Schieferbedeckers Reinhold Metz die erste Etage des Hauses Nr. 54. Als sich gestern früh im Hause Gasgeruch bemerkbar machte, versuchten Hausbewohner, sich Eingang zu verschaffen. Da nicht geöffnet wurde, erbrach man die Vorplatt. In einem Zimmer fand man die ganze Familie tot auf, und zwar den 50-jährigen Reinhold Metz, seinen 17-jährigen Sohn Reinhold, seine 14-jährige Tochter Martha, seinen 8-jährigen Sohn Paul, die 48-jährige Schwester des Metz, Frau Heider, und die 20-jährige Emma Ferenz, eine Nichte des Metz. Polizeilich wurde festgestellt, daß Metz den Abend vorher mit einem Mädchen, mit dem er ein Liebesverhältnis unterhielt, nach Hause kam. Als sie seine Bitte, mit ihm hinaufzukommen, ablehnte, soll er erwidert haben: „Dann sehen wir uns nicht wieder“. In seiner Wohnung hat dann Metz den Verschluß der Gasleitung gewaltsam entfernt.

Kattowiz, 24. Jan. Hier wurden gestern Abend die beiden Söhne des Gastwirts Scheeler, die vermutlich mit Streichhölzern gespielt hatten, im Schlafzimmer ersticht aufgefunden.

Kattowiz, 24. Jan. Der russische Verbrecher Formill, der gestern zwei Kriminalbeamte, die ihn verhaften wollten, auf der Flucht durch Revolverbeschüsse schwer verletzte, wurde in der vergangenen Nacht von einer Patrouille von Kriminalbeamten, die die Verfolgung aufgenommen hatten, gestellt. Als diese zur Festnahme schrei-

ten wollten, setzte sich der Verbrecher zur Wehr und eröffnete ein lebhaftes Feuer auf die Beamten, die ihrerseits ebenfalls nicht zögerten, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. In dem Feuergefecht wurde Formill erschossen, während die Kriminalschupkeute ohne Verletzungen davon kamen.

Dafstadi, 25. Jan. Ein Giftmordversuch gegen eine ganze Familie wurde hier am Freitag verübt. Der Dienstknecht Weber und ein Dienstmädchen, zwei ehemalige Fürsorgezöglinge, standen beim Landwirt Georg Meuser in Diensten und hatten ein Verhältnis miteinander angeknüpft, das ihnen jedoch von der Herrschaft untersagt wurde. Um sich dafür zu rächen, vermischten die beiden jungen Leute alle für die Herrschaft bestimmten Speisen mit Salzsäure. Das Attentat mißlang jedoch, da die Säure bekanntlich scharf riecht. Der Knecht wurde sofort verhaftet. Auch das Mädchen konnte bereits in Dillenburg, wohin es zu Verwandten geflohen war, festgenommen werden.

Glasgow, 24. Jan. Eine furchtbare Bombenexplosion fand heute Morgen im Treibhaus des Botanischen Gartens statt. Das Gebäude wurde teilweise zerstört und viele seltene Pflanzen vernichtet. Man vermutet ein Attentat der Suffragetten.

Bordeaux, 25. Jan. Die Audoy-Condoy-Bank hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva belaufen sich auf mehrere Millionen Franken. Die Leidtragenden sind hauptsächlich kleine Leute und Landbewohner.

Madrid, 25. Jan. Ein folgenschwerer Erdbeben ereignete sich gestern in der Tres-Pacos-Mine in Guercial, wobei 5 Minenarbeiter getötet wurden. Trotz der angestrengten Rettungsarbeiten konnten sie nur als Leichen geborgen werden.

Madrid, 26. Jan. Nach einem Telegramm aus Larache hat eine Bande von Khyffabden die Farm eines spanischen Pächters überfallen und ihn selbst und seine Tochter ermordet. Die Kabylen nahmen sein siebenjähriges Kind und das gesamte Vieh auf ihrer Flucht ins Innere mit sich.

Brüssel, 25. Jan. In einer Kohlenmine in der Nähe von Lüttich riß das Seil eines Förderkorbes. Vier Bergleute, die sich in dem Korbe befanden, wurden beim Stoß auf den Boden sehr schwer verletzt, einer ist bereits im Hospital gestorben, an dem Aufkommen eines Verletzten wird gezweifelt.

London, 26. Jan. Der Aviatiker Lee Temple, der bekanntlich der erste englische Flieger war, der Sturzflüge a la Begout ausführte, ist gestern Nachmittag auf dem Flugfelde zu Henden tödlich verunglückt. Lee Temple hatte verschiedene wohlgezielte Flüge ausgeführt, als er plötzlich von einem Wirbelwinde erfaßt wurde, der so heftig war, daß der Flieger sich nicht mehr in der Luft halten konnte und aus einer Höhe von zirka 25 Metern auf die Erde stürzte, wo er tot liegen blieb. Der Flieger stand erst im 22. Lebensjahre.

London, 26. Jan. Auf den am Hasen gelegenen Kohlenplätzen in South Shields brach ein Brand aus, der ungeheure Mengen von Kohlen vernichtete. Die Elektrizitätsanlage wurde gleichfalls von den Flammen erfaßt und völlig zerstört. Der Schaden beläuft sich auf annähernd 2 Millionen Mark.

Paris, 25. Jan. Von einem schweren Schläge ist ein jedem Fremden wohl bekanntes Nachtrestaurant in der Rue Royal betroffen worden. Der Kassierer Albert des Restaurants „Ragim“ mußte gestern bei einer Revision eingestehen, daß er in den letzten Monaten seinem Hause zirka 60 000 Franken unterschlagen hatte. Als einzige Entschuldigung führte er an, daß er den Kunden des Hauses große Summen zu borgen gezwungen war, die er selten oder nie zurückhielt.

Paris, 25. Jan. Ein in der Geschichte der Boxkämpfe beispielloses Match fand gestern in einem Pariser Varieteestadt, wobei der inoffizielle Weltmeister Sam Langford und der bekannte Boxer G. D. Curran einander gegenübertraten. Mit größter Spannung sah man dem Kampf entgegen, zumal der Engländer bisher noch nicht geschlagen worden war. Wenn auch die Ueberlegenheit Langfords nicht angezweifelt werden konnte, so endete gleichwohl das Match mit einer großen Ueberraschung. Es gelang dem Regier Langford, seinen weißen Gegner in genau 6 $\frac{1}{2}$ Sekunden kampfunfähig zu machen. Gleich bei Beginn des Kampfes verletzte der Schwärze seinem Gegner zwei heftige Schläge gegen Kinn und Schläfe, so daß Curran augenblicklich zu Boden fiel und länger als 10 Minuten regungslos liegen blieb.

Paris, 24. Jan. Infolge unvorsichtigen Umgangs mit Spiritus ereignete sich in Colombes in der Familie des Arbeiters Arian eine schwere Explosion, durch die vier Mitglieder schwere Verletzungen erlitten. Ein Liter Benzin explodierte auf dem Küchenherd. Die Frau und ihre beiden Töchter wurden lebensgefährlich verbrannt, und auch der Mann erlitt schwere Brandwunden, als er den Seinen zur Hilfe eilte. Der Zustand der Frau ist hoffnungslos.

Paris, 25. Jan. Der ehemalige deutsche Botschafter, Baron von Stumm, ist gestern in Paris eingetroffen und beabsichtigt, sich einige Tage hier aufzuhalten. Man bringt seine Anwesenheit mit industriellen Unternehmungen in Zusammenhang.

Paris, 25. Jan. Die ungeheure Kälte der letzten Tage dauert an. Die Seine ist in ihrem unteren Teile fast unerschiffbar geworden. Im Walde von Barbilloy wurden Wölfe gesichtet. Eine Treibjagd nach ihnen hat keinen einzigen zur Strecke bringen können. Auch aus anderen Ortschaften im Norden Frankreichs kommen Nachrichten von plötzlichem Erscheinen von Wölfen. Der Bevölkerung hat sich große Erregung bemächtigt.

Petersburg, 24. Jan. Maxim Gorki wird während seines Aufenthaltes in Finnland ständig von Geheimagenten der Okrana beobachtet. Sofort bei Ueberschreiten der Grenze wurde die politische Polizei von der Grenzdarmerie des Erscheines des Dichters in Russland in Kenntnis gesetzt. Mehrere Polizeiagenten folgten ihm auch ständig auf der Reise von der Grenze nach Finnland, die der Schriftsteller in Begleitung zweier Ärzte zurücklegte.

Petersburg, 24. Jan. Die letzten Schneestürme im Bottischen Meerbusen haben zahlreiche Kew-

leben als Opfer gefordert. In Kronstadt, Oranienbaum, Katerhof und anderen Küstenstädten werden zahlreiche Einwohner vermisst, die augenscheinlich während der Stürme ertrunken sind. Die Umgebung wird Tag für Tag von Soldaten, die von Hunden begleitet sind, durchsucht, um die Leichen aufzufinden. An einem einzigen Tage wurden allein 40 Ertrunkene aufgefunden.

New York, 25. Jan. Eine nachträgliche Untersuchung durch Sachverständige hat ergeben, daß das von Emery der Stadt Cincinnati geschenkte Tizian-Bildnis, das König Philipp 2. darstellt, einen Wert von 1 1/2 Millionen Franken besitzt.

Auszug aus dem Standesamt-Register Frankfurt a. M. (Bockenheim.)

- Geburten.**
- 11. Pfeiler, Karl (Koch), Große Seestraße 12.
 - 15. Ballenberger, Artur (Herbert), Friesengasse 23.
 - 15. Hofmann, Albert Gustav (Boos), Warburgerstraße 17.
 - 16. Rudnik, Karl Josef (Banse), Rödelheimer Landstraße 32.
 - 17. Schweikard, Martin Antonius Maria (Königs), Schloßstraße 87.
 - 17. Sternsöder, Georg Jos. (Panzer), Bietenstraße 22.
 - 18. Müller, Aug. Lena (Michael), Große Seestraße 12.
 - 18. Krah, Karoline Anna (Kienacker), Kurfürstenstraße 58.
 - 20. Boos, Charlotte Maria (Ziefleisch), Ohmstraße 49.

- Angebote.**
- 16. Bender, Julius, Magazinier, mit Thiel, Marie, beide hier.
 - 19. Stadler, Franz, Straßenbahnwagenführer, mit Reuter, Theresia Aloisia, beide hier.
 - 20. Böcker, Ludwig, Postbote, hier, mit Sturm, Wilhelmine, in Nauenthal.
 - 20. Oberländer, Philipp, Korbmacher, mit Bödel, Theresie, beide hier.
 - 20. Rehm, Christian, Straßenbahnwagenführer, mit Sterner, Anna, beide hier.
 - 20. Offner, Wilhelm, Installateur, mit Bree, Elsa, beide hier.
 - 22. Neuer, Wilhelm, Kaufmann, hier, mit Wolf, Frieda, in Berlin.

- Eheschließungen.**
- 17. Reitz, Josef, Metzger, mit Lichtinger, Katharina, Schloßstraße 95.
 - 17. Weiß, Karl, Techniker, mit Becker, Maria, in Rüsselsheim.
 - 17. Löschhorn, Jakob, Straßenbahnschaffner, mit Fischer, Karoline, Rödelheimer Landstraße 66.

- Todesfälle.**
- 15. Rühl, Katharina, geb. Albert, Witwe, ohne Beruf, 85 Jahre, Mühlgasse 5a.
 - 17. Mah, Katharina Sabina, 5 Monate, Wöbenstraße 18.
 - 18. Winhold, August, 11 Monate, Solmsstraße 56.
 - 20. Kähler, Anna Rosine, 3 Monate, Kirchplatz 4.
 - 21. Wasche, Karoline, geb. Bischoff, ohne Beruf, verheiratet, 46 Jahre, Solmsstraße 48.
 - 22. Heimbücher, Friedrich, 2 Monate, Kirchplatz 5.
 - 22. Dolbe, Edward, 1 Monat, Florastraße 24.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. Jan. Die Zentrumsfraktion des Abgeordnetenhauses beantragt, die Staatsregierung zu ersuchen, bald möglichst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den für die Stadtverordnetenwahlen in Preußen und für die Wahlen der Gemeindevorstände der preussischen Landgemeinden die geheime Wahl eingeführt wird.

Berlin, 26. Jan. Zu dem sozialdemokratischen Jahrbuch-Antrage ist folgender Abänderungsantrag der fortschrittlichen Volkspartei gestellt worden: Den Reichskanzler zu ersuchen, einen Gesetzentwurf einzubringen, durch den Militärpersonen des aktiven Heeres und der Marine und die übrigen im Paragraph 1 der Militärstrafgerichtsordnung für das Deutsche Reich genannten Personen der bürgerlichen Strafgerichtsbarkeit bei derjenigen strafbaren Handlung unterstellt werden, die nicht militärisches Verbrechen oder Vergehen ist.

Belgrad, 26. Jan. Die Reise des Ministerpräsidenten Pafitsch wird hier vielfach in Zusammenhang gebracht mit dem dort erwarteten Eintreffen des griechischen Ministerpräsidenten Venizelos, der die Bildung eines neuen, Serbien, Montenegro, Griechenland und Rumänien umfassenden Balkanbundes anstreben soll.

Malta, 26. Jan. Der englische Dampfer „Nith“ hat immer noch nicht den Hafen von Malta verlassen können, da die 600 Reftapilger brohen, den Hafen in Brand zu stecken, falls er ausläuft. Die Pilger sind von der fixen Idee befallen, daß der Dampfer unbedingt

untergehen würde. Die englische Behörde konnte bisher weder mit guten Worten noch mit Drohungen irgend etwas erreichen. Es findet sich jedoch kein anderer Dampfer, der die Pilger weiter befördern will, da sie sämtlich an den verschiedensten anfechtenden Krankheiten leiden und deshalb für jeden eine ernste Gefahr bilden.

Mailand, 26. Jan. Sobald die Wahl Amilcare Cipriani in der Stadt bekannt geworden war, veranstalteten die Sozialisten eine lärmende Kundgebung in den Hauptstraßen der Stadt. Die Polizei mußte sich ins Mittel legen und verschiedene Verhaftungen vornehmen. In der ganzen Kamagna werden die Sozialisten und Republikaner die Wahl Cipriani feilsch begehren. Amilcare Cipriani, der soeben für Mailand zum Deputierten gewählt worden ist, ist einer der merkwürdigsten Persönlichkeiten seiner Partei. Er nahm an allen Kriegen und Revolutionen tätigen Anteil. Er kämpfte im Jahre 1859 gegen die Oesterreicher, 1870 auf Seiten der Franzosen gegen die Deutschen, 1897 auf Seiten der Griechen gegen die Türken. Er ist mehrere Male zu den verschiedensten Strafen verurteilt worden. Augenblicklich lebt er in der Verbannung in Paris, wo er Redakteur der sozialistischen Zeitung „Humanitee“ ist. Die zahlreichen Beurteilungen, die er in Italien erfahren hat, verhindern die Rückkehr. Die italienischen Sozialisten wollen nun die Regierung zwingen, ihm wieder Heimatsrecht zu gewähren, indem sie ihn zum Deputierten wählen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Wahl eine lebhaftere Bewegung in ganz Italien hervorrufen wird. Eine unvorhergesehene Folge der Wahl dürfte sein, daß der Exminister Rasi, der gleichfalls wegen einer Beurteilung die Kammer nicht wieder betreten darf, der jedoch seit Jahren immer wieder von seinen Wählern gewählt wird, in das Abgeordnetenhaus einziehen wird, denn er befindet sich in derselben Lage wie Cipriani, und die Sozialisten haben jetzt nur die Wahl, entweder die Wahl Cipriani für ungültig erklären zu lassen oder ihren Widerstand gegen die Ungültigkeitserklärung der Wahl Rasi aufzugeben.

Paris, 26. Jan. Aus Rom wird gemeldet: Die italienische Regierung hat sich infolge der Verhältnisse in Albanien entschlossen, im Einvernehmen mit der österreichisch-ungarischen Regierung an die eventuelle Durchführung militärischer Maßnahmen zu gehen. Die Kabinette von Wien und Rom haben sich in den letzten Tagen an die Regierungen der übrigen Großmächte mit dem Ersuchen gewandt, für militärische Maßnahmen in Albanien zu sorgen. Da bisher die Großmächte den Kabinetten von Wien und Rom keine diesbezügliche Zusage gemacht haben, haben sich die italienische und österreichische Regierung entschlossen, zunächst selbst alle militärischen Vorbereitungen zu treffen, die notwendig sind, um Ruhe und Sicherheit in Albanien in vollständigem Umfang aufrechtzuerhalten. Von der italienischen Heeresverwaltung sind mehrere Bataillone Gebirgstruppen mit Geschützen für Albanien bereit gestellt. Auch die österreichisch-ungarische Heeresverwaltung hat bereits ähnliche Vorbereitungen getroffen.

Paris, 26. Jan. Die hiesige Polizei verhaftete gestern auf dem Südbahnhof einen Deutschen namens Christian Risch, der im Begriffe stand, nach Deutschland zu fahren. Risch war in einem Geschäft in Nancy tätig und hatte dort seinem Prinzipal 400 Franken gestohlen. Bei seiner Verhaftung auf der Polizei gab er an, mit seinem eigentlichen Namen Wilhelm Haag zu heißen und Detachement des 22. Dragoner-Regiments in Mühlhausen zu sein. Tatsächlich befinden sich auch Papiere bei ihm, die auf diesen Namen lauten.

Mexico, 26. Jan. Die mexikanischen Rebellen sollen bei Canon Aviles geschlagen worden sein und 12000 Tote und Verwundete gehabt haben. General Felix Diaz soll die Stadt Coazacoalco im Golfe von Mexico eingenommen haben. Die Gerüchte, daß Huerta zurücktreten will und durch eine viergliedrige Regierungskommission mit Frederico Gamboa, dem früheren Minister des Äußeren, an der Spitze ersetzt werden soll, erhalten sich mit Hartnäckigkeit.



Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint. A Stück 50 Pfg. Überall zu haben.

Sport-Gcke.

* Fußball. Im Nordkreise sind die Ligaspiele beendet und die Bezirksmeister der A-Klasse stehen auch schon fest. Trotzdem fanden einige interessante Treffen statt. F. Bg. „Germania“ Bockenheim spielte das Retourspiel gegen Fachsenheimer „Victoria“. Während Germania dreimal in die Führung gehen konnte, war es der Fachsenheimer Stürmerreihe möglich, nach jedem fallenden Bockenheimer Goal auszugleichen, sodaß das interessante Spiel unentschieden mit 3:3 endete. Fachsenheim wollte sich noch ein recht gutes Punkte- und Torverhältnis in der Tabelle sichern, während Bockenheim, dadurch, daß es den Bezirksmeistertitel schon in der Tasche hat, nicht mehr viel zu gewinnen hatte. Amicitia schlug den Lokalgegner Helvetia mit 2:1 — die bessere Kombination und das bessere Schußvermögen der Amicitia gaben den Ausschlag. Victoria-Neu-Zienburg siegte mit 2:1 über Arminia-Offenbach, während die F. Abt. des Turnvereins-Frankfurt und die F. Abt. des Turnvereins-Biesbaden unentschieden 0:0 um den zweiten Platz in der Tabelle des dritten Bezirks der A-Klasse kämpften. Als Uebertragung kann man in der Ligaklasse das Spiel 1. Fußb. Kl.-Pforzheim gegen Stuttgarter Kickers buchen. (Südkreis.) Pforzheim führte in der Tabelle mit 2 Punkten Vorsprung vor Kickers Stuttgart und wäre gestern Südkreismeister geworden, wenn es gegen Kickers gesiegt hätte. Kickers aber siegte mit 2:1 und haben beide Vereine somit 12 Spiele und 19 Punkte. Wer wird in den noch zu absolvierenden zwei Spielen das Heft in die Hand bekommen? Voriges Jahr war es ebenfalls so, es siegten die Stuttgarter Kickers und sie wurden Südkreismeister.

Wer rodeln will,

kauft jetzt Rodelsweaters zu Hälfte des Wertes (unter Einkaufspreis) bei Strumpf-Noack, Bockenheim. 484

Vergnügungs-Anzeiger.

Opernhaus.
Dienstag, den 27. Jan., 1/8 Uhr: Die Entführung aus dem Serail. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.
Mittwoch, den 28. Jan., 1/8 Uhr: Alessandro Stradella. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.
Schauspielhaus.
Dienstag, den 27. Jan., 8 Uhr: Colberg. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.
Mittwoch, den 28. Jan., 3 Uhr: Wilhelm Tell. Außer Abonnement. Ermäßigte Preise. — 8 Uhr: Schirin und Gertraude. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.

Behalten Sie das

„Strandfest in Holland“
bei der Turngemeinde
am Samstag, 14. Februar

im Auge!

Albert Schumann-Theater

Ed. I. 4603 Albert 46
Heute Abend 8 Uhr: Nur noch 3 Tage!
Die 10 Januar-Attraktionen.
Donnerstag geschlossen wegen Festlichkeiten der hiesigen Königl. Sozietät.
Freitag keine Vorstellung wegen Vorbereitung zur Operette: „Die Kinokönigin“.
Erstaufführung des grössten Operettenschlagers der 4 jährigen Theatersaison
„Die Kinokönigin“
Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.
Theaterkasse geöffnet von morgen 10 Uhr an ununterbrochen.
Im Weinrestaurant des Schumann-Theaters täglich abends 10 1/2 Uhr: Lustige Abende, Hans Werther, Komiker; D. d. Nansen, Soubrette, sowie 6 Tanz-Attraktionen.
Eintritt und Garderobe frei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Kurt Strauß, für den Inseratenteil: F. Kaufmann, in Frankfurt a. M.
Druck u. Verlag der Buchdruckerei G. Schumann & Co. Frankfurt a. M.

Kriegerverein Bockenheim.

Den Kameraden die traurige Mitteilung, daß unser Mitglied

Herr Ernst Hansen

verstorben ist.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 28. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Apostelstraße 4 (Niederrad).

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Zusammenkunft nachmittags 1 1/2 Uhr an der Bockenheimer Warte, Abfahrt mit der Straßenbahn nach Niederrad punkt 2 Uhr. 562

Frankfurt a. M.-Bockenheim, den 26. Januar 1914.

Abt. I.

Der Vorstand.

Die höchsten Preise

für alle Goldschm., Rohgold, getragene Herrenkleider, gut erhalt. Möbel, Fahrräder, Motorräder u. s. w. erzielen Sie nur Leipzigerstr. 108 3 Et., rechts. 518

Winterfrauenrad samt u. Triumpffessel bill. abzugeben. Wo jagt die Gr. d. Bl. 560

Tüchtiger Daneschlächter für Wirte empfiehlt sich. Nähere Auskunft Adalbertstraße 47, parterre. 558

Zaubere Monatfrau für morgen und mittags gef. Mt. Markgrafenstraße 7, parterre bei Pfister. 565

Das Standesamt Frankfurt a. M. II, Kurfürstenplatz 36, ist für den Verkehr mit dem Publikum net:
a) Montag u. mittags von 8 1/2—1, nachmittags von 3—5 Uhr;
b) an den auf einen Wochentag fallenden Feiertagen von 11—12 Uhr mittags zur Anmeldung von Sterbefällen;

Angebotsanträge werden am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag vormittags entgegengenommen.

Eheschließungen erfolgen am Mittwoch und Samstag, vormittags. An Sonntagen ist das Bureau geschlossen.

Kaufe Wohnhaus 3 oder 4 Zimmer in schöner Lage mit Fabrikgebäude (circa 200 qm. Offerten unter G. 1000 an die Expedition des Blattes. 564

Tüchtige Monatfrau gesucht. Gremosstraße 27. 568

Schönes gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Schloßstraße 34, 1. Etod. 46

Friseur empf. sich in allen einz. Feis. in u. außer dem Hause. Jordanstr. 53, I. 1. 563
2 Schläferbetten sehr billig zu verkaufen. Bredowstraße 6, part. 559

Städtische Sparkasse

Frankfurt
Hauptstelle:



am Main.
Paulsplatz No. 9.

Postcheckkonto Nr. 3. Girokonto bei der Reichsbank und Konto bei der Frankfurter Bank durch die Stadthauptkasse.

Mündelsicher. — Spareinlagen-Zinsfuß **3 1/2 %**

bei täglicher Verzinsung.

Zweigstellen und Annahmestellen in allen Stadtteilen, auch in den Vororten. — Altersspargasse. — Hausparzellen (Sparbüchsen). — Geschenkbücher. — Kontrolllisten für Weihnachtslisten. — Aufbewahrung von Sparbüchern bei der Hauptstelle und den Zweigstellen II/V, IV, VII u. IX.

Scheck- und Ueberweisungsverkehr

bei der Hauptstelle z. Bt. zu 3 1/2 %.

Einzahlungen können in bar, durch Postanweisung, Postwertendung, Postcheck, Zahlungsart oder Ueberweisung, ferner auf die obigen Bankkonten erfolgen.

Ueber die Guthaben bei der Hauptstelle und den Zweigstellen kann gebührenfrei verfügt werden. Die Zweigstellen haben ebenfalls Postcheckkonten.

Die Sparkasse übernimmt für ihre Sparer und Scheckkunden auch die Zahlung von Steuern und Abgaben.

Sobald erschienen:

Wagner - Album für Klavier

(mit unterlegtem Text), bearbeitet von CARL SATTLER.

Band I. (10 Nummern aus Holländer, Lohengrin, Meistersinger, Rienzi, Tausendhäuser, Tristan) M. 1.—
Band II. (9 Nummern a. Nibelungen-Ring und Parsival) „ 1.—
zusammen in 1 Band gebunden „ 3.—

In dieser Sammlung waltet ein künstlerischer Geist, der den ganzen Zauber und die tiefe Innerlichkeit der Wagner'schen Musik hell aufleuchten lässt. Alle Nummern sind in meisterhafter Weise klaviermäßig behandelt, dabei in mittlerer Schwierigkeit gehalten.

Vollständiges Inhaltsverzeichnis kostenfrei.

Vorrätig in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sonst gegen vorherige Einsendung des Betrags portofreie Zusendung vom Verlag

569

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Molkerei Gottschalk

Ginnheimer Landstr. 60. Fernsprecher Amt II, 839.

Beste, fettreiche Vollmilch in 1/2 Flasche 24 Pfg.
1/2 „ 12 „

Feinsten Schlagrahm

Kaffee-Rahm :-: Sauren Rahm

Homogen-Kur-Rahm

von 10 bis 40% Fett enthaltend je nach Wunsch. Zur Stärkung und Mastkuren ärztlich empfohlen.

Homogen-Rahm-Milch

sehr beliebt bei Kaffee und Thee.

1/2 Flasche 20 Pfg., 1/4 Flasche 15 Pfg.

Trinkfertige Säuglingsmilch

in vier dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten. Aerztlich empfohlen.

Joghurt-Tafelbutter

zu billigsten Tagespreisen.

Lieferung frei Haus.

134

Café Gender.

Das Fräulein, welches am Sonntag bis 10 Uhr am Tisch hinter dem Flügel saß, wird, falls Annäherung gestattet, um ein Lebenszeichen gebeten. Offerten unter C. B. an die Expedition des Blattes. 587

Schneider

sucht Sitzplatz in Bockenheim. Offerten unter W. 20 an die Exp. des Blattes. 586

Junge Frau hat Tage frei im Waschen und Putzen. Fleischerstraße 14, part. 535

Licht. Mädchen (allein) das bürgerl. Kochen kann, geübt. Aufgeführtstraße 2, 2. Et. 457

Maskenkostüme.

Schöne Maskenkostüme billig zu verkaufen. Kaufungerstraße 5, 2. Stock links. 491

Schöne neue Maskenkostüme: Koralle und echte Carmen billig zu verkaufen. Adalbertstraße 65, 2. Stock. 501

Maskenkostüme, neue Birette mittl. Figur, billig zu verl. Müller, Ohmstr. 33, I. 561

Kleine Familie, erw. Pers. suchen bis 1. oder 15. März ger. 2 Zim. erw. mit Mans. Off. u. W. 120 an die Exp. d. Bl. 502

Empfehlungen und Adressen hiesiger Geschäfte.

Die Aufnahme in dieses wöchentlich erscheinende Verzeichnis kostet pro Quartal 2 Mark für 3 Zeilen Raum, bei größerem Raumbedarf nach Uebereinkunft.

Pietät A. Meyer

Frankfurt a. M. - Bockenheim

Falkstrasse
No. 34
Telephon
Amt II 1045.



Falkstrasse
No. 34
Telephon
Amt II 1045.

Bei vorkommenden Sterbefällen genügt Anmeldung in meinen Geschäftslotolen, alles Weitere wird von mir erledigt. Großes Lager in Metall-, Eichen- und Kiefernholz-Särgen, Tälaren und Totentischen, sowie Sterbedecken etc. 130

Transporte per Bahn u. per Aeg. Blumenwagen zur Verfügung

A. Röttele, Nachf.

H. Hachemeister
Optisches Institut
gegründet 1883.



Photo-Handlung
Bockenheim, Leipzigerstr. 16

H. Heid

Uhren
Goldwaren
Optik

Rödelheimerstr. 33

am Seckhof

Elektrische Uhren

bester Fabrikate.

Reparaturen

solid u. fachmännisch

besonders preiswert.

Zahn-Atelier

Rudolf Pehl

Landgrafenstrasse 10, I.

Künstl. Zähne von 2 Mt. an Zahn-

kronen, Plomben u. s. w. zu den

billigsten Preisen. Spezialität:

Schiffe ohne Gaumenplatte.

Ankauf

von Dampfen, Papier, Flaschen, alt Eisen,

Metalle, Gummi, Knochen, Felle etc.

zu den höchsten Tagespreisen.

Grosse Neustrasse 21.

Telefon Amt II No. 2049.

NB Jedes Quantum wird abgeholt.

Ölgemälde etc. reinig. u. reparieren.

Kupferstich waschen und bleichen.

Malor Wirth, Aufgeführtstraße 46, II.

J. J. Melchior

Dachdeckermeister

Reddenstraße 7.

Telefon Amt II Nr. 3656.



Sargmagazin

Peter Renfer

Frankfurt a. M. - Bockenheim

Rödelheimerstrasse 5.

Lager in Metall-, Eichen-

und Kiefernholz-Särgen.

Tälare und Totentischen.

Erledigung aller nötigen Formalitäten

Fritz Brose

Buchbinderei

Landgrafenstr. 20. Tel. A. II, 4036.

Moderne Bucheinbände in

einfachster sowie feinstor Ausführung.

Förster & Kunkelmann

28 Adalbertstraße 28

Telefon Amt II, 4801

Installation von

elektr. Schellen

Haustelefone, Türöffner u. s. w.

Reparaturen schnell und billig.

Uebnahme im Jahresabonnement.

Tombalalose

Tombolader leihweise

zu haben bei

Tombola-Wüst

Leipzigerstraße 37.

J. & W. Stemmler

Maler-

und Weißbinder-Geschäft

Schönhoffstraße 8.

Supinator
Müdigkeit u. Schmerzen
in Füßen und Beinen
besiegt
beliebteste unverstärkte Stiefel-Einlage
„Supinator.“
Nur echt mit obiger Schutzmarke

Alleinverkauf für Bockenheim

Schuhhaus
P. Sesterhenn

Leipzigerstr. 10. Gr. Seestr. 30
Goethestr. 30.

Georg Wiegand Frankfurt a. M. - Bockenheim

Leipzigerstraße 35.

Großes Lager in
Kinderwagen :: Fahrstühlen
Korbwaren :: Lederwaren
Spielwaren.

Spezialität: Reise- u. Waschkörbe eigener Fabrikation.
Reparaturwerkstätte.

Billigste Preise! Telefon: Amt II 4579.

Künstliche Zähne

mit und ohne Gaumenplatte, in
1-2 Tage in Kautschuk und Gold,
auch bei Entfernung der Wurzeln.

Preßluft-Goldplomben, Preßluft-Zahnkronen und Platten.

Eigene Porzellanbrennerei für Plomben und Zahnersatz.

Zahn-egulierungen in allen Systemen.

Alle Arten Plombierungen. Stütz- u. Goldkronen. Brückenarbeiten.

Fast schmerzlose Zahnoperationen. Erstklassige Ausführungen unter Garantie.

Arthur Freudenberg, Leipzigerstrasse 35

Praxis gegründet 1892.

H. Pauls, vorm. H. Sagebiel

Bolsuchungswaren, Haus- und Küchengeräte

Telefon 3936 Amt II. Adalbertstrasse 28. Telefon 3936 Amt II.

Frankfurt a. M. - Bockenheim.

Ständig reich sortierter Lager in:

Lüster, Zylinderlampen, Tisch- u. Hängelampen

für Hängegas und elektrisch Licht.

Alle Arten Glühkörper sowie Glühlampen für alle gängige Spannungen.

Bei mir gekaufte Lampen werden innerhalb des Stadtbezirks kostenlos insalliert.

Große Auswahl in:

Emaillwaren, Zinkwaren, ganze Küchen-Einrichtungen

in jeder Preiskategorie.

Heiz- und Kochapparate in bekannter Güte bei billigen Preisen.

Kuhrig & Schmidt

Bauspenglerei und Installation

Ausführung aller Reparaturen

4 Ardelestraße 8.

G. Reuss

Am Weingarten 23, part.

Malor Wirth, Aufgeführtstraße 46, II.

Robert Müller

Sattler und Tapezierer

Wurmbachstrasse 8.

F. Kaufmann & Co.

Buchdrucker-L.

Leipzigerstrasse 30. 17.